



Hansestadt Rostock

Immer für Sie da

REDAKTION:
0381 - 49 11 68 706

PRIVATE ANZEIGEN:
0381 - 49 11 68 766

LESERSERVICE:
0381 - 49 11 68 733

TICKETHOTLINE:
0381 - 49 11 68 777

Guten Morgen!

Kleiner Junge bestohlen

VON TARA GOTTMANN

Ein kleiner Junge bekommt zum zweiten Geburtstag einen Kinder-spielzeug-Trecker in den Farben blau, weiß und rot sowie mit dem Logo des FC Hansa geschenkt. Dieser ist noch dazu ein Unikat. Doch viel hat der Kleine davon nicht: Am vergangenen Wochenende wurde sein Geschenk im Patriotischen Weg in Rostock gestohlen, wie in einem Facebook-Post zu lesen ist, der vielfach geteilt wurde. Vielleicht halten ja auch Sie, liebe Leser, die Augen offen, ob Sie den Spielzeug-Trecker irgendwo entdecken. Es wäre doch schön, wenn der kleine Junge sein Spielzeug zurückbekäme.



NNN-Wetter

Tiefdruck hält weiter an

VON DR. REINER TIESEL

Heute und in der Nacht zum Mittwoch herrscht eine rasch wechselnde, vorwiegend aber starke Bewölkung vor. Zeitweise kommt es zu Regenschauern, die teils mit Schnee oder Graupel vermischt sind. Örtlich kann es auch kurze Gewitter geben. Die Höchsttemperaturen liegen zwischen 4 und 7 Grad Celsius, die Tiefsttemperaturen bewegen sich zwischen plus 3 und minus 1 Grad, streckenweise wird es glatt. Der Südwest- bis Westwind weht mäßig bis frisch, teils auch stark. An der Küste können Sturmböen auftreten.

Dieses Tiefdruckwetter dauert auch morgen noch an.

Unser Autor ist Rostocks bekanntester Meteorologe.

Falsche Mülltrennung wird bestraft

Nicht ordnungsgemäß befüllte Tonnen bleiben stehen

ROSTOCK Überquellende Mülleimer und gelbe Säcke, aber keine Möglichkeit, sie zu entsorgen – mit diesem Problem hatte Karsten Wiedmann tagelang zu kämpfen. Weil die Mülltonnen seines Wohnhauses in der Kröpeliner-Tor-Vorstadt nicht richtig befüllt waren, weigerte sich die Stadtentsorgung, sie abzuholen. „Ich finde das ärgerlich. Man kann den Schuldigen nicht ausmachen und die anderen müssen dafür bezahlen“, sagt Wiedmann.

In der Tat schlägt sich die Angelegenheit auch finanziell zu Buche. „Kommen die Mieter der Aufforderung, den Müll nachträglich zu sortieren, nicht nach, muss der Vermieter Zusatzkosten für eine spezielle Entsorgung tragen“, erklärt Steffen Böhme, Sprecher der Rostocker Stadtentsorgung. Das werde dann auf die Betriebskosten der Mieter aufgeschlagen.

Dennoch würden die Mitarbeiter der Stadtentsorgung keineswegs kleinlich sein, so Böhme. „Wir drücken auch schon mal ein Auge zu.“ Keine Diskussionen gebe es allerdings, wenn Windeln in der gelben Tonne entsorgt werden

oder Bauschutt in der Papiertonne. Im Fall von Karsten Wiedmanns Wohnhaus wurden unter anderem Sträucher in der Tonne für Leichtverpackung abgeladen.

In Fällen wie diesen kann die Stadtentsorgung entscheiden, den Müll nicht abzutransportieren. „Es ist nicht unsere Aufgabe, nachzusortieren“, sagt Böhme. „Wenn wir feststellen, dass Tonnen komplett falsch befüllt sind, versehen wir sie mit einem roten Aufkleber“, erklärt er. Dieser sei eine Aufforderung, noch einmal nachzusortieren. „Wird nicht reagiert, muss der Vermieter aktiv werden.“ Oft muss dieses Prozedere aber nicht angewendet werden. „Die Rostocker sind im Großen und Ganzen vorbildlich, was die Mülltrennung angeht“, sagt Böhme. Aber Ausnahmen gebe es immer wieder. „Gerade in der KTV ist es manchmal schwierig, weil besonders dort viele Mieter sich nicht wirklich für die Mülltrennung verantwortlich fühlen“, sagt Steffen Böhme.

Die Frage nach der Verantwortlichkeit konnte auch in Karsten Wiedmanns Haus nicht geklärt werden. Der Ver-



Auf ihren Touren kontrollieren Sebastian Hartwig (links) und Mario Brümmer von der Stadtentsorgung, ob die Rostocker ihren Müll auch richtig trennen. FOTO: CHRISTINA MILBRANDT

mieter habe die Bewohner zwar mit einem Anschreiben im Hausflur auf das Problem hingewiesen, passiert sei aber gar nichts, berichtet der 29-Jährige. „Dass es sich so lange hingezogen hat, ärgert mich am meisten. Ob mit oder ohne Absicht – niemand hat die Verantwortung übernommen und deswegen wurde der Müll fast zwei Wochen lang nicht abgeholt.“ Nachdem er seine Abfälle einige Tage im Keller gelagert hatte, wurden die Tonnen mittlerweile geleert. *Christina Milbrandt*

SERVICE

Welche Tonne ist die Richtige?

▪ **Gelbe Tonne:** Verpackungen mit dem grünen Punkt, Kunststofftaschen und -folien, Blechdosen, Verschlüsse, Kunststoffflaschen und -becher, Getränke- und Milchkartons, Schaumstoff

▪ **Schwarze Tonne:** Zigarettenkippen, Fotos, Filme, Glühlampen, Glaswolle, Disketten, Kondome, Windeln, WC-Deckel, Keramik- und Porzellanbruch, Spiegelglas, Kerzenwachs, Lederreste, Tierstreu

▪ **Braune Tonne:** feste Küchenabfälle, Knochen, Fleisch und Fleischerzeugnisse, Obst- und Gemüseabfälle, Grünlandabfälle, Schnittgut vom Rasen, Schnittgut von Sträuchern, Laub, Blumen, Haare, Wollabfälle, Federn

▪ **Blaue Tonne:** Altpapier, Zeitungen, Prospekte, Hefte, Packpapier, Kartonagen, Computerpapiere, Verpackungspapiere

Shorttracker haben 1000 Schutzengel

Mercedes knallt mit 200 Kilometern pro Stunde in vollen Sportlerbus / Unfall geht relativ glimpflich aus

ROSTOCK „Plötzlich gab es einen Rums. Zuerst dachte ich, wir hätten eine Reifenpanne. Wir hatten 1000 Schutzengel“, steht Traineerin Karin Schmidt vom Rostocker Nachwuchs-Bundesstützpunkt Shorttrack auch am Tag danach noch das Entsetzen ins Gesicht geschrieben.

Sonntag 17.45 Uhr, Autobahn A9 bei Schleiz: Die Talente des Kurzbahn-Eischnelllaufs vom ESV Turbine sind auf dem Rückweg von den Munich Open in München, als hinter ihnen ein silberfarbener Mercedes ins Schleudern kommt und mit geschätzten 200 Kilometern pro Stunde dem nur halb so schnellen, mit 18 Personen besetzten Minibus, ins Heck knallt. Der Pkw überschlägt sich mehrfach, bleibt auf dem Dach liegen. Den Bus behält Fahrer Jan Dzarnowski auch



Der demolierte Bus kam sicher zum Stehen. FOTO: CHRISTIAN HERZOG

nach dem Crash unter Kontrolle. „Wir wurden auf einmal von hinten gerammt, kriegten einen richtigen Beschleunigungsschub wie von einer Rakete. Ich habe dann langsam Gas weggenommen und bin erst mal rechts raus“, berichtet der Geschäftsführer der Firma Rostocker Transfer Service, langjähriger Partner und Sponsor der hiesigen Shorttracker. Bis auf

erheblichen Sachschaden erdet der Unfall für alle Beteiligten, auch den Verursacher, halbwegs glimpflich. Dzarnowski: „Der Kofferraum vom Bus ist total zerstört, da wurde alles etwa anderthalb Meter nach innen gedrückt. Zum Glück wirkte das ganze Gepäck wahrscheinlich wie ein Puffer, sodass die Rückbank heil blieb und alles noch relativ human abließ.“ Am

schlimmsten erwischt es noch Dzarnowskis Ehefrau Jana, die mit Rippenprellung erst mal zur Beobachtung im Krankenhaus in Thüringen bleibt.

Nach der Autobahn-Vollsperrung wird die Rostocker Delegation von der Freiwilligen Feuerwehr Schleiz mit Löschfahrzeugen in deren Gerätehaus transportiert. „Die haben sich in jeglicher Hinsicht rührend um uns gekümmert“, lobt Karin Schmidt. „Von unseren Sachen ist jetzt natürlich viel Schrott, aber das ist erst mal Nebensache, das kann man alles ersetzen.“ Gegen 22 Uhr können die Verunglückten dank des Fuhrunternehmens Gunter Drechsel aus Plauen die Rückfahrt antreten. Gestern gegen 4 Uhr morgens waren die Shorttrack-Talente und ihre Begleiter wieder zu Hause. *Peter Richter*

Verfahren gegen Steuerbetrüger verzögert sich

ROSTOCK Das für gestern angesetzte Verfahren vor dem Landgericht Rostock gegen drei mutmaßliche Steuerbetrüger hat sich verzögert. Die Verteidigung stellte vor Beginn einen Befangenhheitsantrag, über den gestern noch entschieden werden sollte, teilte ein Sprecher mit. Den zwei 57- und 55-jährigen Männern und einer 38-jährigen Frau wird vorgeworfen, zwischen Juli und September 2013 Heizöl aus Finnland bezogen zu haben. Den Behörden gegenüber hätten sie angegeben, dass es sich um steuerfreies Schmieröl handle. Die Ware sei in einem im Ölhafen gemieteten Tank zwischengelagert worden. Ihnen wird vorgeworfen, das Heizöl als Kraftstoff weiterverkauft zu haben. Dabei soll ein Steuerschaden von fast 1,5 Millionen Euro entstanden sein. *NNN*